

Sonnenblumenzeit

Wir lieben unseren bunten Sommergarten,
wenn alles grünt und wächst und schön gedeiht.
Wenn 's Frühling wird, wollen wir nicht länger warten,
dann ist für neue Saat es höchste Zeit.
Viele Sachen, die wir säen,
der Rasen grünt und frisch gemäht,
dicke Knospen platzen an den Bäumen schon.
Die Sonne schön den Rücken wärmt,
von ersten Staren ein jeder schwärmt,
nach langem Winter ist der Garten schönster Lohn.

Wenn dann dort die neuen Sonnenblumen keimen,
auf langen Stängeln grüßt das gelbe Blumengesicht,
werden riesig groß und schöner bis September,
diesen Blumen gilt mein Lied hier, mein Gedicht.

Sommerträume fliehen nach warmen Tagen,
Sonnenblumenwuchs in lichte Höhen.
Man fragt sich, wie sie manchen Sturm ertragen,
sich trotzig bogen gegen wilde Böen.
Aus winziger Blumensaat wuchs eine Schönheit 'ran,
unglaublich dieses Gelb, ganz wunderbar.
Gerahmt von braunen Wimpern begeistert sie uns dann,
eine märchenhafte Blume bleibt 's fürwahr.

Der Herbst kommt schnell
und kühle Tage grüßen,
die Sonnenblumen schon
hier und da geknickt.
Die Samenkörner,
teils ausgepickt von Vögeln,
das Wachsen und Vergehen
haben doch gesiegt.

So ist nun mal das Leben,
ewiges Kommen und Gehen,
die stolze Blume schon fast Vergangenheit,
doch bald schon keimt im Boden,
im Frühjahr anzusehen,
eine neue prächtige
Sonnenblumenzeit.

So mögen wir unseren bunten
Sommergarten,
wo sich das Wunder des Lebens
stetig zeigt.
Vier Jahreszeiten
sind wieder zu erwarten,
doch der Herbst des Lebens
die stolzen Blumen beugt.

